

Vorwort

Autor(en): **Hofmann, W.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich**

Band (Jahr): - **(1933)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VORWORT

Mit der vorliegenden Sammlung von Prüfungsaufgaben für die Sekundar- und Mittelschule (Gymnasialabteilung) kommen wir einem mehrfach geäußerten Wunsche unserer Mitglieder entgegen. Den größten Teil des Buches nehmen die Aufgaben ein, die im letzten Frühjahr während der Probezeit an verschiedenen Sekundarschulen des Kantons Zürich verwendet wurden. Nur wo die Stoffsammlung sonst etwas knapp geraten wäre, nahmen wir einzelne Erweiterungen vor, die aus den beigefügten Jahrezahlen ersichtlich sind. Daß wir bei der Mittelschule auch die Aufgaben der beiden frühern Jahre aufgenommen haben, dürfte überall begrüßt werden. Bei der Sekundarschule und beim Gymnasium Winterthur kommen als Prüfungsfächer nur Deutsch und Rechnen in Frage, bei den Gymnasialabteilungen der Kantons- und Töcherschule Zürich dagegen auch die Vaterlandskunde; dies rechtfertigt wohl ohne weiteres die Aufnahme diesbezüglicher Fragen und Aufgaben.

Auch eine verhältnismäßig einfache Arbeit, wie diese Stoffsammlung, hat mit Schwierigkeiten zu kämpfen und gewisse Bedenken zu überwinden. In wenigen Bezirken bestehen einheitliche Aufgaben für die Sekundarschule; meistens ist die Gestaltung der Probezeit ganz den Gemeinden, bzw. dem Lehrer überlassen; am einen Orte sah man die Veröffentlichung nicht besonders gern, weil man die Aufgaben in den nächsten Jahren wieder verwenden wollte; am andern Orte waren es Krankheit oder Abwesenheit von Kollegen, welche Widerstände und Verzögerungen bereiteten, und so möge man es freundlich entschuldigen, wenn die Arbeit eine lückenhafte und unvollkommene geworden ist. Wir hoffen, daß sie ihren Zweck trotzdem erfüllen werde.

Es waren für uns hauptsächlich folgende Überlegungen leitend: Erstens möchten wir zeigen, worauf es bei der Vorbereitung

auf die folgende Schulstufe in erster Linie ankommt und wie auch in ungünstigen Verhältnissen bei Beschränkung auf wesentliche Forderungen etwas zu erreichen ist. Zweitens möchten wir dem Lehrer unserer Stufe die Auswahl der Kandidaten für die Sekundarschule, bzw. für das Gymnasium, erleichtern. Die Lösungen der vorliegenden Aufgaben durch die Schüler werden ein wertvolles Material für eine zuverlässige Beratung der Eltern ergeben. Drittens dürfte das Buch auch als Übungsstoff während des Jahres vielfache Verwendung finden und Anregungen bieten. Unsere Lehrmittel enthalten im allgemeinen zu wenig gemischte Aufgabenreihen. Durch häufige Übung im Sinne der vorliegenden Arbeit kann die geistige Beweglichkeit des Schülers sehr gefördert werden. Endlich dürften die Aufgaben da und dort einer gewissen Kritik begegnen und Bestrebungen in der Richtung größerer Einheit rufen, was für alle Stufen nur von Vorteil wäre.

Den Sekundarlehrern, wie auch den Rektoren der Mittelschule, die uns die Aufgaben in so bereitwilliger Weise zur Verfügung stellten, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Auch den Bezirksvertretern, die bei der Sammlung und Auswahl der Arbeiten mitwirkten, sei an dieser Stelle bestens gedankt.

In bezug auf Titel und Anordnung des Stoffes wurde mir von verschiedenen Seiten große Freiheit zugebilligt. Ich hoffe, davon keinen übertriebenen oder sinnstörenden Gebrauch gemacht zu haben.

Es wäre noch etliches zu sagen über Weglassung einiger Arbeiten, Notenskalen etc., sowie über Nichtberücksichtigung gewisser Gegenden, Gemeinden usw. Ich verzichte darauf und bitte alle, deren Ansprüche nicht befriedigt sein sollten, zum voraus freundlich um Entschuldigung. Mit dem Hinweis, daß es der Geist des Lehrers ist, der auch diese lückenhafte Arbeit und diese unvollständigen Angaben lebendig machen wird, gebe ich unserem Jahrbuch das Geleit.

Zürich, im September 1933.

W. HOFMANN.